

## A1 Nachhaltige und naturnahe Entwicklung des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks zum Klima-Inklusionssportpark

Gremium: AG Klimaschutz des KV Pankow

Beschlussdatum: 24.09.2024

### Antragstext

1 Der Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark soll durch den Bebauungsplan 3-87 in  
2 Zuständigkeit des Senats als innerstädtische Sportfläche und „zentraler Standort  
3 des Berliner Inklusionssports“ entwickelt werden. Der Kreisverband Pankow  
4 begrüßt das Anliegen eines Inklusionssportparks und spricht sich für eine  
5 behutsame, natur- und klimagerechte Gestaltung des Geländes aus.

6 Inklusion, Klima- und Naturschutz sind Kernanliegen bündnisgrüner Politik. Der  
7 Jahn-Sportpark ist täglich Ziel von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus  
8 allen sozialen Milieus und unterschiedlichster Herkunft. Dem Sportpark kommt  
9 eine herausragende Bedeutung für die Partizipation und Teilhabe aller  
10 sportinteressierten Menschen in unserer Stadt zu. Wir berücksichtigen die  
11 Perspektiven und Bedarfe aller Nutzer\*innen, insbesondere von Menschen mit  
12 Behinderungen und anderen Angehörigen marginalisierter Gruppen, beispielweise  
13 queerer Menschen, sowie die Belange des Frauensports. Wir unterstützen das  
14 Ziel, im Sportpark notwendige Barrierefreiheit für alle Besucher\*innen und  
15 Sporttreibenden behutsam baulich zu gestalten. Die Integrierte Kommunale  
16 Sportentwicklungsplanung für den Bezirk Pankow dient uns als Orientierung.

17 In Zeiten der Klimakrise, der damit einhergehenden steigenden Temperaturen und  
18 Zunahme an „Tropennächten“, nehmen die gesundheitlichen Belastungen für Menschen  
19 zu. Insbesondere in bereits stark verdichteten städtischen Gebieten ist  
20 Entsiegelung und der Erhalt dringend benötigter unversiegelter Flächen mit viel  
21 Grünvolumen daher von enormer Bedeutung. Sie erbringen wichtige  
22 Ökosystemleistungen und tragen zur Kühlung der Umgebung bei. Zudem stellen sie  
23 wichtige Lebensräume für Flora und Fauna dar. Der Jahn-Sportpark stellt eine  
24 Brücke zum direkt anliegenden Mauerpark dar, der Teil des Biotopverbunds ist.  
25 Eine Verlagerung von Nutzungen in den Mauerpark ist aufgrund der dort bereits  
26 bestehenden hohen Flächenkonkurrenz nicht möglich.

27 Ein sozialräumlich geöffneter und multifunktional nutzbarer und klimaangepasster  
28 Jahn-Sportpark stärkt die Gesundheit von uns Menschen im Zusammenhang mit der  
29 Gesundheit der Natur und der Tiere – ein Konzept, das als „One  
30 Health“<sup>1</sup> zusammengefasst wird.

31 Ein gesundes Mikroklima ist nicht zuletzt für Sporttreibende von essenzieller  
32 Bedeutung. Inklusion im Sinne gleichberechtigter Teilhabe am gesellschaftlichen  
33 Leben bedeutet auch eine Stärkung der Klimaresilienz der gesamten  
34 Stadtgesellschaft, Gesundheitsschutz aller Bevölkerungsgruppen, Umwelt- und  
35 Naturschutz sowie eine klimaangepasste, lebenswerte und grüne Stadt für alle  
36 Menschen.

37 Wir setzen uns daher dafür ein:

- 38 1. den existierenden Busch- und Baumbestand im Jahn-Sportpark zu schützen und  
39 ausgefallene Ökosystemleistungen zumindest lokal zu kompensieren;
- 40 2. dringend benötigte Sportflächen für Inklusion, den lokalen Vereinssport,  
41 Hochschul- sowie Schul- und Kitasport sowie informellen Sport zu schaffen  
42 bzw. wenn möglich zu erhalten;
- 43 3. die ca. 12.000 m<sup>2</sup> große Naturwiese in ihrer jetzigen Größe zu erhalten  
44 bzw. bei Verkleinerung sicherzustellen, dass ein Verlust unversiegelter  
45 Flächen nicht dem Ziel der Klimaanpassung zuwiderläuft;
- 46 4. dass zusätzliche Bebauung und Versiegelung nur stattfinden, wenn die Räume  
47 und Flächen direkt der Inklusion oder der unmittelbaren sportlichen  
48 Nutzung dienen oder diese direkt unterstützen. Wir unterstützen das  
49 flächensparende, klimagerechte und ökologische Bauen in die Höhe und die  
50 Nutzungsstapelung, um bei möglichst geringem Versiegelungsgrad zahlreiche  
51 und vielfältige sportbezogene Nutzungen zu ermöglichen;
- 52 5. den geplanten Rückbau bzw. Abriss des Großen Stadions auszusetzen, bis ein  
53 abgesicherter Finanzierungsplan für den Neubau aufgestellt ist;
- 54 6. bei der Aufstellung des B-Planes und der Gestaltung des dritten  
55 Bauabschnittes auf eine breit angelegte Bürger\*innenbeteiligung sowie  
56 besonders auf eine starke Kinder- und Jugendbeteiligung sowie die  
57 Einbeziehung der Umwelt- und Naturschutzverbände zu setzen. Wir wollen mit  
58 allen Akteur\*innen, wie dem Behindertensportverband Berlin, dem Berliner  
59 Netzwerk für Inklusion und Sport, den derzeitigen und künftigen  
60 Nutzer\*innen des Sportparks, dem Bezirkssportbund und den Anwohner\*innen  
61 im Dialog bleiben und gemeinsam eine Vision für den klimagerechten  
62 Inklusionssportpark entwickeln
- 63 7. bei der Gestaltung der Bauten und Flächen wie bereits bei der Grünfläche  
64 des anliegenden Falkplatzes das Konzept des tierunterstützenden Gestaltens  
65 („Animal-Aided Design“) zu beachten, das gezielt Lebensräume und  
66 Lebensstätten für geschützte Wildtierarten schafft.

67 [https://www.who.int/news/item/01-12-2021-tripartite-and-unep-support-ohhlep-s-](https://www.who.int/news/item/01-12-2021-tripartite-and-unep-support-ohhlep-s-definition-of-one-health)  
68 [definition-of-one-health](https://www.who.int/news/item/01-12-2021-tripartite-and-unep-support-ohhlep-s-definition-of-one-health)

## Begründung

Klimaprojektionen für Berlin zeigen, dass bis zum Ende des 21. Jahrhunderts mit einer erheblichen Zunahme der Temperatur und der sommerlichen Hitzebelastung zu rechnen ist. Von den Hitzebelastungen ist die menschliche Gesundheit, und insbesondere die von vulnerablen Gruppen, wie Kindern, Senior\*innen, Schwangeren, Sporttreibenden und Menschen mit Vorerkrankungen betroffen. Die fatalen Auswirkungen von hohen Temperaturen stehen außer Frage, die Übersterblichkeit korreliert mit der Anzahl von Hitzetagen.<sup>i</sup>

Im Stadtentwicklungsplan Klima 2.0 wird der Jahn-Sportpark als Schwerpunktraum für blau-grüne Maßnahmen zur Kühlung in der Nacht sowie für Grünflächenqualifizierung zur bioklimatischen Entlastung ausgewiesen.<sup>ii</sup> Die neue Studie „Hitzestress und Anpassungsmaßnahmen in der Metropolregion Berlin-Brandenburg“ stellt für Pankow die Gefahr von Hitzeinseln dar und betont die Wichtigkeit von hohem Grünvolumen.<sup>iii</sup>

Laut der Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt sollen bei der Realisierung von Bauprojekten Eingriffe innerhalb der neuen Baufelder möglichst geringgehalten werden, um vorhandene wertvolle Strukturen zu erhalten.<sup>iv</sup>

#### zu 1.:

Der Busch- und Baumbestand im Jahn-Sportpark ist essenziell für das Stadtklima sowie das lokale Mikroklima, und hat zudem wichtige ökologische Funktionen. Die ca. 460, teilweise prächtigen alten, Bäume sowie die vorhandenen Sträucher spenden Schatten, bieten Lebensraum für Tiere und bereichern außerdem das Stadtbild.

Neupflanzungen sind infolge des Klimawandels und der damit einhergehenden Trockenheit oft nicht mehr fähig, langfristig so anzuwachsen, dass sie auch nur annähernd den Wuchs der etablierten Bäume erreichen. Es bräuchte viele Jahrzehnte, bis Ersatzpflanzungen gleichwertige Eigenschaften erreichen würden.

#### Zu 3:

In der aktuellen Planung ist eine Verkleinerung der Sportwiese auf rund 1/3 der jetzigen Fläche<sup>v</sup> vorgesehen. Die ca. 12.000 m<sup>2</sup> große Naturwiese ist eine der meistgenutzten Flächen im Sportpark.<sup>vi</sup>

Eine wichtige klimatische Leistung erbringt die Sportwiese durch Verdunstungskühle. In vielen Siedlungs- und Straßenräumen um den Jahn-Sportpark wurde in der Klimaanalysekarte (mit Bearbeitungsstand Juni 2015) der Wärmeinseleffekt als mäßig bis stark vorhanden kartiert. Eine Hitzeinsel grenzt nordöstlich direkt an den Jahn-Sportpark. Nur wenige Blocks entfernt wurden weitere Hitzeinseln erfasst.<sup>vii</sup>

#### zu 5.:

Die Finanzierung des geplanten Neubaus des Stadions ist infolge enormer Kostensteigerungen nicht sichergestellt. Die Kosten haben sich inzwischen mehr als verdoppelt<sup>viii</sup> im Vergleich zur ursprünglichen Planung.<sup>ix</sup> Das Stadion im Jahn-Sportpark ist eine wichtige Berliner Sportstätte, die bei Abriss und ohne Sicherstellung des Neubaus, verlorengeht. Schlimmer noch könnte das Stadion eine jahrelange Baustelle werden. Daher ergibt eine neue Priorisierung der Bauabschnitte Sinn.

Mit den bereits sichergestellten Mitteln sollte die Priorität als erstes auf einen nachhaltigen und naturnahen Klima-Inklusionssportpark gesetzt werden. Gleichzeitig sollte der Neubau des Stadions bis zur Sicherung der Finanzierung aller Bauabschnitte ausgesetzt werden. Für die Priorität des Sportparks hatte sich ebenso unsere Bezirksbürgermeisterin Cordelia Koch ausgesprochen.<sup>x</sup> Ein Antrag zum „Abriss-Moratorium für das Stadion“ der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde bereits im Abgeordnetenhaus gestellt.<sup>xi</sup>

zu 7.:

Animal-Aided Design ist ein Planungsansatz, der die Bedürfnisse von stadtbewohnenden Tieren von Anfang an in die Stadt, Landschafts- und Freiraumplanung integriert. Das tierunterstützende Entwerfen schafft wertvolle Nischen für Wildtiere im urbanen Raum und verbessert die Lebensqualität von uns Menschen in der Stadt durch Naturerfahrung in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld.<sup>xii</sup>

i <https://www.aerzteblatt.de/archiv/215293/Hitzebedingte-Mortalitaet>

ii <https://www.berlin.de/sen/stadtentwicklung/planung/stadtentwicklungsplaene/step-klima-2-0/>

iii <https://climateanalytics.org/publications/hitzestress-und-anpassungsmassnahmen-in-der-metropolregion-berlin-brandenburg>

iv <https://www.berlin.de/sen/uvk/natur-und-gruen/biologische-vielfalt/einfuehrung/>

v <https://www.berlin.de/sen/bauen/wettbewerbe/2022/jahnsportpark-fuer-alle/>

vi [https://meinberlin-media.liqd.net/uploads/die\\_raumplaner/2021/02/17/200619\\_jsp\\_beteiligung\\_langfassung.pdf](https://meinberlin-media.liqd.net/uploads/die_raumplaner/2021/02/17/200619_jsp_beteiligung_langfassung.pdf)

vii <https://www.berlin.de/umweltatlas/klima/klimaanalyse/2014/karten/artikel.1024-091.php>

viii <https://www.tagesspiegel.de/berlin/bezirke/senat-rechnet-mit-mehr-als-195-millionen-euro-kosten-fur-neues-jahn-stadion-in-berlin-nochmals-deutlich-gestiegen-12268037.html>

ix <https://www.rbb24.de/sport/beitrag/2024/05/umbau-friedrich-ludwig-jahn-sportpark-berlin-kosten-teurer.html>

x <https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2024/08/berlin-prenzlauer-berg-jahn-stadion-abriss-haushalt.html>

xi <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/19/Haupt/vorgang/h19-1835-v.pdf>

xii <https://www.bfn.de/foerderung/e-e-vorhaben/liste-aktueller-vorhaben/e-e-laufsteckbriefe-landschaftsplanung/einbeziehung-von-tierbeduerfnissen-in-die-planung-und-gestaltung-von-freiraeumen-animal-aided-design-voruntersuchung.html>

## Unterstützer\*innen

Sabine Röber; Jörg Barnstedt; Axel Lüssow; Lennart Gehrenkemper; Kathleen Rabe; Öztürk Kiran; Christian Fiebrig; Sabine Hawlitzki; Julia Schneider; Henning van Ackeren; Louis Krüger; Suncica Klaas; Judi Töller; Roland Böving

## A2 Änderungen der Allgemeinen Wahlordnung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KV Pankow

Gremium: Kreisvorstand

Beschlussdatum: 22.10.2024

### Antragstext

#### 1 § 1 Grundsätze

2 (3) Die Sitzungsleitung wird von der Versammlung bestimmt. Zur Unterstützung der  
3 Sitzungsleitung kann die Versammlung eine Zählkommission sowie weitere Personen  
4 für das Protokoll und die Stimmrechtsprüfung bestimmen. Bei Wahlen nach den  
5 Wahlgesetzen können weitere Personen zu benennen sein. Mitglieder der  
6 Sitzungsleitung und die übrigen nach diesem Absatz gewählten Personen sind bei  
7 denjenigen Wahlen, an deren Durchführung sie beteiligt sind, von einer  
8 Kandidatur ausgeschlossen.

#### 9 § 2 Bewerbungen und Vorstellung der Kandidierenden

10 (2) Die Sitzungsleitung bestimmt die Reihenfolge, in welcher sich Kandidierende  
11 vorstellen dürfen. Ihnen stehen dafür jeweils zwei Minuten Redezeit zur  
12 Verfügung. Kandidierende, die sich während der Behandlung ein und desselben  
13 Tagesordnungspunktes bereits vorgestellt haben, erhalten keine erneute Redezeit.

14 (3) Im Anschluss an die Vorstellung einer Person sind bis zu drei Fragen aus der  
15 Versammlung zulässig. Die Sitzungsleitung bestimmt die Reihenfolge der Fragen  
16 und hat auf eine geschlechterquotierte Verteilung zu achten. Die Person erhält  
17 anschließend eine Minute Redezeit für die Beantwortung aller Fragen.

#### 18 § 3 Wahlverfahren

19 (1) Wahlen erfolgen schriftlich und geheim. Soweit dies nach dem Parteiengesetz  
20 und anwendbaren Wahlgesetzen zulässig ist, können Wahlen auch ganz oder  
21 teilweise als Briefwahl oder mit digitaler Abstimmungstechnik durchgeführt  
22 werden. Über den Modus der Durchführung von Wahlen sowie über die Art und Weise,  
23 wie die Mitglieder sich daran beteiligen können, ist mit der Einberufung zur  
24 Versammlung zu informieren.

25 (2) Wahlen werden nach dem Verfahren des ‚Affirmative Voting‘ durchgeführt.  
26 Dabei können Stimmberechtigte für beliebig viele Kandidierende stimmen.

27 (3) Wahlen, welche auf ein und derselben Versammlung durchgeführt werden, können  
28 zusammengefasst werden. Die Sitzungsleitung kann nach der Vorstellung der  
29 Kandidierenden und vor der Wahl ein Meinungsbild einholen. Für dieses  
30 Meinungsbild gelten die Bestimmungen des §3 zum Wahlverfahren unter Beachtung  
31 der Satzung des Kreisverbandes oder übergeordneter Statuten der Partei oder  
32 allgemeiner Rechtsnormen entsprechend, soweit die Versammlung keine abweichenden  
33 Regelungen beschließt.

34 (6) Die Gewählten werden gefragt, ob sie die Wahl annehmen. Wird vor einer Wahl  
35 ein Meinungsbild durchgeführt, kann dies bereits vorsorglich nach Bekanntgabe  
36 des Ergebnisses des Meinungsbildes erfolgen.

37 § 4 Besondere Wahlen

38 (4) Abweichend von den Bestimmungen zu Bewerbungen in § 2 erhalten Kandidierende  
39 für das Amt der Kreisvorsitzenden jeweils fünf Minuten Redezeit für ihre  
40 Bewerbung, Kandidierende für die übrigen Mitglieder des Kreisvorstandes jeweils  
41 drei. Im Anschluss an die Vorstellung von Kandidierenden für das Amt der  
42 Kreisvorsitzenden sind je kandidierender Person bis zu fünf Fragen zulässig, für  
43 die Beantwortung stehen vier Minuten Redezeit zur Verfügung.

44 (6) Wahlen von Ersatzdelegierten in Bundes- und Landesgremien von B'90/GRÜNE  
45 sind im Anschluss an Wahlen für die Delegierten in das jeweilige Gremium  
46 durchzuführen. Mit der Wahl der Ersatzdelegierten wird zugleich die Reihenfolge  
47 bestimmt, in welcher sie als Delegierte nachrücken. Die Reihenfolge des  
48 Nachrückens der Ersatzdelegierten wird bestimmt durch den Wahlgang, in welchem  
49 sie gewählt worden sind, sodann durch die Zahl der Stimmen, welche auf sie  
50 entfallen ist. Bei Stimmengleichheit mehrerer Kandidierender als  
51 Ersatzdelegierte entscheidet das Los über die Reihenfolge, in der diese als  
52 Delegierte nachrücken. Wird vor der Wahl von Ersatzdelegierten ein Meinungsbild  
53 eingeholt, ist das Ergebnis des Meinungsbildes maßgeblich für die Reihenfolge.

54 (7) Kandidierende für Wahlkreisvorschläge für Wahlen zum Deutschen Bundestag  
55 erhalten jeweils sieben Minuten Redezeit, um sich und ihr Programm der  
56 Versammlung vorzustellen. Im Anschluss sind je kandidierender Person bis zu fünf  
57 Fragen zulässig, für die Beantwortung stehen vier Minuten Redezeit zur  
58 Verfügung. Entsprechendes gilt für Kandidierende um Nominierungen als  
59 Bürgermeister\*innen oder Stadträt\*innen im Bezirk Pankow.

60 (8) Kandidierende für Wahlkreisvorschläge für Wahlen zum Abgeordnetenhaus von  
61 Berlin erhalten jeweils fünf Minuten Redezeit für ihre Vorstellung. Im Anschluss  
62 sind je kandidierender Person bis zu fünf Fragen zulässig, für die Beantwortung  
63 stehen vier Minuten Redezeit zur Verfügung.

## Begründung

Vor der Wahlversammlung für den Kreiswahlvorschlag zur Bundestagswahl 2025 muss die Wahlordnung ergänzt werden um entsprechende Regelungen. Dabei werden auch entsprechende Regelungen für weitere Nominierungen aufgenommen. Außerdem werden Änderungen vorgenommen, um die Wahlgesetze und das Parteiengesetz abzubilden (Briefwahl, digitale Wahlen, Beteiligung an Meinungsbildern, Vertrauenspersonen bei Nominierungen nach Wahlgesetz).

Bisheriger Text: <https://gruene-pankow.de/wp-content/uploads/2024/06/Wahlordnung-KV-Pankow-%E2%80%93-Beschlossen-2024-06-11.pdf>

## Allgemeine Wahlordnung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KV Pankow

Beschlossen am 11.06.2024

## § 1 Grundsätze

(1) Der Kreisverband Pankow hat für seine Wahlen Regeln für einen fairen Wettbewerb und faire Verfahren festgelegt. Der Wettbewerb soll dem Prinzip des ‚Positive Campaigning‘ folgen, demzufolge betont wird, was für einzelne Kandidat\*innen spricht. Negativwerbung oder ‚Negative Campaigning‘ hat zu unterbleiben. Dies gilt insbesondere für Behauptungen, welche das Ansehen einer betroffenen Person herabsetzen.

(2) Satzungsänderungen mit Einfluss auf Wahlverfahren sowie Änderungen dieser Wahlordnung sollen rechtzeitig vor einem Wahltermin beschlossen werden, wenigstens jedoch vier Wochen.

(3) Die Sitzungsleitung wird von der Versammlung bestimmt. Zur Unterstützung der Sitzungsleitung kann die Versammlung eine Zählkommission sowie weitere Personen für das Protokoll und die Stimmrechtsprüfung bestimmen. Mitglieder der Sitzungsleitung und die übrigen zu ihrer Unterstützung gewählten Personen sind bei denjenigen Wahlen, deren Durchführung sie leiten, auszählen oder dokumentieren, von einer Kandidatur ausgeschlossen.

(4) Wahlberechtigt sind die Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen, die ihr Stimmrecht nach der Satzung im Kreisverband Pankow wahrnehmen. Bei Wahlen nach den Wahlgesetzen gelten die gesetzlichen Vorgaben zur Wahlberechtigung.

(5) Sollen mehrere Personen für gleichartige Positionen gewählt werden, sind zunächst die Wahlen für Frauen\*plätze durchzuführen, anschließend jene für offene Plätze.

## § 2 Bewerbungen und Vorstellung der Kandidierenden

(1) Bewerbungen für Wahlen sind bis zum Beginn der Vorstellung der Kandidierenden möglich. Sie sind bei der Sitzungsleitung anzumelden. Die Sitzungsleitung hat zunächst alle bereits im Vorhinein eingegangenen Bewerbungen bekannt zu machen und Gelegenheit zu weiteren Bewerbungen zu geben. Eine Bewerbung in Abwesenheit ist zulässig. Dafür sind jeweils Personen zu benennen, welche die Kandidierenden in der Versammlung vertreten. Die Sitzungsleitung hat die passive Wahlberechtigung aller Kandidierenden zu prüfen.

(2) Die Sitzungsleitung bestimmt durch Los die Reihenfolge, in welcher sich Kandidierende vorstellen dürfen. Ihnen stehen dafür jeweils zwei Minuten Redezeit zur Verfügung. Kandidierende, die sich während der Behandlung ein und desselben Tagesordnungspunktes bereits vorgestellt haben, erhalten keine erneute Redezeit.

(3) Im Anschluss an die Vorstellung der Kandidierenden sind jeweils bis zu drei Fragen oder Stellungnahmen zulässig. Die Sitzungsleitung bestimmt die Reihenfolge der Fragen oder Stellungnahmen und hat auf eine geschlechterquotierte Verteilung zu achten. Die Kandidierenden erhalten anschließend jeweils eine Minute für die Beantwortung aller Fragen und Stellungnahmen.

### § 3 Wahlverfahren

(1) Wahlen erfolgen schriftlich und geheim. Soweit dies nach dem Parteiengesetz und anwendbaren Wahlgesetzen zulässig ist, können Wahlen mit digitaler Abstimmungstechnik durchgeführt werden, wenn dabei die Sicherheit, auch mit Blick auf den Schutz personenbezogener Daten, auf dem Stand der Technik gewährleistet ist. Über die digitale Durchführung von Wahlen sowie über die Art und Weise, wie die Mitglieder sich daran beteiligen können, ist mit der Einberufung zur Versammlung zu informieren.

(2) Wahlen werden nach dem Verfahren des ‚Affirmative Voting‘ durchgeführt. Dabei können Stimmberechtigte für beliebig viele Kandidierende stimmen.

(3) Wahlen, welche auf ein und derselben Versammlung durchgeführt werden, können zusammengefasst werden. Die Sitzungsleitung kann nach der Vorstellung der Kandidierenden und vor der Wahl ein Stimmungsbild einholen. Für dieses Stimmungsbild gelten diese Bestimmungen zum Wahlverfahren entsprechend, soweit die Versammlung keine abweichenden Regelungen beschließt.

(4) Alle Stimmabgaben sind gültig, die zweifelsfrei den Willen der Stimmberechtigten erkennen lassen. Die Entscheidung obliegt der Zählkommission. Als Enthaltung markierte Stimmzettel und leere Stimmzettel werden bei der Berechnung des Quorums als gültige Stimmen gewertet. Stimmzettel, die Zusatzbemerkungen oder identifizierende Angaben enthalten, sind ungültig. Ungültige Stimmzettel werden bei der Berechnung des Quorums nicht berücksichtigt.

(5) Gewählt sind diejenigen Kandidierenden mit den meisten Stimmen, sofern sie mehr als die Hälfte der gültigen abgegebenen Stimmen (Quorum) erreicht haben. Erreichen im ersten Wahlgang nicht ausreichend viele Kandidierende die absolute Mehrheit, sind im zweiten Wahlgang für die verbleibende Zahl der Positionen nur noch diejenigen Kandidierenden zugelassen, die im ersten Wahlgang mindestens 10 Prozent der gültigen abgegebenen Stimmen erhalten haben. Erreichen auch im zweiten Wahlgang nicht ausreichend viele Kandidierende die absolute Mehrheit, so sind im dritten Wahlgang für die verbleibende Zahl der Positionen nur noch doppelt so viele Kandidierende zugelassen, wie Plätze zu vergeben sind, und zwar diejenigen mit den meisten Stimmen im zweiten Wahlgang; haben weitere Kandidierende ebenso viele Stimmen wie die letzte für den dritten Wahlgang zuzulassende Person, so sind auch sie zuzulassen. Gewählt ist im dritten Wahlgang, wer die meisten Stimmen erhält. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

(6) Die gewählten Kandidierenden werden gefragt, ob sie die Wahl annehmen. Wird vor einer Wahl ein Stimmungsbild durchgeführt, kann dies bereits vorsorglich nach Bekanntgabe des Ergebnisses des Stimmungsbildes erfolgen.

### § 4 Besondere Wahlen

(1) Stehen turnusgemäße Wahlen zum Kreisvorstand an, hat die Kreismitgliederversammlung auf Vorschlag des scheidenden Kreisvorstandes wenigstens vier Wochen vor der Wahl eine Vertrauensperson zu benennen. Diese gehört dem Vorstand nicht an und ist von einer Kandidatur für den Vorstand ausgeschlossen. Sie ist neutrale Ansprechperson bei Problemen oder Verstößen



gegen Regelungen und Prinzipien dieser Wahlordnung und kann in Konfliktfällen schlichten. Sie informiert die Kreismitgliederversammlung vor Eintritt in die Wahl über besondere Vorkommnisse im Bewerbungsverfahren und kann Empfehlungen für künftige Verfahren aussprechen.

(2) Wenigstens drei Wochen vor einer turnusgemäßen Vorstandswahl findet ein Treffen für Interessierte und mögliche Kandidierende statt, welches die Vertrauensperson einzuberufen hat. Ein solches Treffen soll auch im Falle einer Nachwahl zum Vorstand durchgeführt werden, wozu in einem solchen Fall der Vorstand selbst oder eine von ihm benannte Vertrauensperson einladen kann.

(3) Damit sich die Wahlberechtigten rechtzeitig über die Kandidierenden für die Wahl in den Kreisvorstand informieren können, sollen diese mindestens sieben Tage vor der Wahl beim Kreisvorstand oder bei der Kreisgeschäftsführung in digitaler Form ihre Bewerbungen einreichen, welche den Mitgliedern online zugänglich gemacht werden.

(4) Abweichend von den Bestimmungen zu Bewerbungen in § 2 erhalten Kandidierende für das Amt der Kreisvorsitzenden jeweils fünf Minuten Redezeit für ihre Bewerbung, Kandidierende für die übrigen Mitglieder des Kreisvorstandes jeweils drei. Im Anschluss an die Vorstellung von Kandidierenden für das Amt der Kreisvorsitzenden sind bis zu fünf Fragen oder Stellungnahmen zulässig, jede\*r von ihnen erhält vier Minuten für eine Antwort.

(5) Bei Wahlen von Delegierten und Ersatzdelegierten zur FLINTA-Konferenz des Landesverbandes Berlin sind nur Mitglieder aktiv und passiv wahlberechtigt, die sich als FLINTA identifizieren.

(6) Wahlen von Ersatzdelegierten in Bundes- und Landesgremien von B'90/GRÜNE sind im Anschluss an Wahlen für die Delegierten in das jeweilige Gremium durchzuführen. Mit der Wahl der Ersatzdelegierten wird zugleich die Reihenfolge bestimmt, in welcher sie als Delegierte nachrücken. Die Reihenfolge des Nachrückens der Ersatzdelegierten wird bestimmt durch den Wahlgang, in welchem sie gewählt worden sind, sodann durch die Zahl der Stimmen, welche auf sie entfallen ist. Bei Stimmengleichheit mehrerer Kandidierender als Ersatzdelegierte entscheidet das Los über die Reihenfolge, in der diese als Delegierte nachrücken. Wird vor der Wahl von Ersatzdelegierten ein Stimmungsbild eingeholt, ist das Ergebnis des Stimmungsbildes maßgeblich für die Reihenfolge.